

Dr. Sven Hartberger:

Es gibt ein richtiges Leben im falschen

Das Wirtschaftsleben läuft nach gesetzlichen Regeln, die mit Kultur wenig und mit den Geboten der Heiligen Schriften gar nichts zu tun haben. Wer in der Wirtschaft erfolgreich sein will, muss die Forderungen von Ethik und Moral aus seinem Berufsleben in gesonderte Reinheitsbereich verlagern: In den sonntäglichen Gottesdienst, in den eigens ausgeschilderten Kulturbereich (der eigentlich nur ein Kunstbereich, also eine Art künstliches Reservat für Kulturbelange ist), oder in die theoretischen Reiche von Wissenschaft und Forschung.

Diesem Irrglauben setzt eine international schnell wachsende Anzahl von Unternehmen eine am Gemeinwohl orientierte Praxis des Wirtschaftens entgegen. Nicht die Maximierung des Profits, sondern soziale und ökologische Belange definieren die primären Ziele dieser Pionier:innen, die nicht auf adäquate Änderungen der Rechtslage warten wollen, sondern das Richtige lieber gleich tun. Die Gemeinwohl-Ökonomie ist das Modell, an dem sich in Österreich große Unternehmen wie Sonnentor, Grüne Erde, Culumnatura, Trumer-Privatbrauerei und viele andere orientieren.

- - -

In seinem Impulsreferat stellt Sven Hartberger Grundsätze und Praxis der Gemeinwohl-Ökonomie vor. Dieses von Christian Felber entworfene Wirtschaftsmodell ist vom Wirtschafts- und Sozialausschuss der Europäischen Union mit einer Stimmenmehrheit von 86% als Richtlinie für die künftige Wirtschaftsgesetzgebung der Union und ihrer Mitgliedsstaaten empfohlen worden. Sven Hartberger ist Sprecher der Gemeinwohl-Ökonomie Österreich, Dramaturg und Autor. Zuletzt erschienen ist sein Lesebuch zur Gemeinwohl-Ökonomie mit dem Titel „Minotauros“, Sonderzahl-Verlag, 2019.